

**Kompetenzorientiertes Curriculum
für WISO
Gastgewerbliche Berufe**

X,Y,Z-Turnus

Für die Lernfelder *WISO*

Handlungsrahmen

Sie sind Auszubildende im Hotel „Brillat-Savarin“, Unter den Linden 1, 10117 Berlin, Tel. +49 30 6549871-0, Fax. +49 30 6549871-11, empfang@hotel-brillat-savarin-berlin.de,

Ihr Hotel beschäftigt 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Nationalität sowie 15 Auszubildende. Es verfügt über 130 Doppelzimmer und 42 Einzelzimmer. Das Hotel besitzt ein internationales Restaurant mit 40 Vierer-Tischen und eine dazugehörige große Postenküche mit einer trendorientierten und umfangreichen vegetarischen Speisekarte sowie ein gehobenes Systemrestaurant mit Platz für 60 Gäste und einer offenen Schauküche.

Turnus-Blockwoche: 1.-6./

1. Halbjahr

Die Schüler/-innen setzen sich mit den Anforderungen an ihren Beruf und den dazugehörigen Tätigkeitsfeldern auseinander, indem sie ...

*

FACHKOMPETENZEN (WISSEN)	FERTIGKEITEN	METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>Arbeit und Beruf ... die Stellung ihres Ausbildungsbetriebes in der Gesamtwirtschaft und seine hauptsächlichen Aufgaben benennen (Arten von Betrieben: Handwerk, Industrie, Handel, Dienstleistungen; Wirtschaftssektoren: primärer, sekundärer und tertiärer Sektor). (1) ...das Duale System mit anderen Ausbildungssystemen vergleichen, Vor- und Nachteile abwägen</p>	<p>... unterschiedliche Betriebe den Wirtschaftsbereichen und -sektoren zuordnen, voneinander abgrenzen und Überschneidungen feststellen.</p>	<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p> <p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Arbeit und Beruf ... die Ausbildung und das Arbeitsleben betreffende Rechtsquellen / Gesetze und Verträge benennen und erläutern (z. B. BBiG, JArbSchG, AusbildO, ArbZG, BUrlG). ... Inhalt und Bedeutung auf verschiedene Fall- / Praxissituationen übertragen (z. B. Rechte und Pflichten der Ausbildungspartner).</p>	<p>... unterschiedliche Rechtsquellen und Informationen zum Arbeitsrecht lesen. ... Inhalte des Ausbildungsvertrages überprüfen.</p>	<p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse darstellen / vorstellen.</p>
<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Arbeit und Beruf ... die Ausbildung und das Arbeitsleben betreffende Rechtsquellen / Gesetze und Verträge benennen und erläutern (z. B. Kündigungsschutzgesetz, Betriebsverfassungsgesetz, Ausbildungsordnung, BGB bezogen auf Arbeitsverhältnis und Arbeitszeugnis, AGG, Mutterschutzgesetz, Schwerbehindertenschutz im SGB, Schwerbehindertenintegrationsgesetz, Gesetze zu Elternzeit und Pflegezeit, Bildungsurlaubsgesetz für Berlin...)</p>	<p>... sich im und aus dem Arbeitsleben / der Ausbildung ergebende Konflikte sowie Machtverhältnisse analysieren und einschätzen. (2-4) ... Strategien für mögliche Konfliktregelungen erarbeiten. (3)</p>	

<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Abmahnung, Kündigung, Arbeitszeugnisse ...rechtliche Bedingungen zu Abmahnungen kennen ..Unterschiede zu Kündigungsarten /-gründen benennen ...Kündigungsfristen mithilfe des BGB anwenden und begründen können ...Wirksamkeit von Kündigungen beurteilen können ...Arbeitszeugnisse analysieren und beurteilen können</p>	<p>...eigene Zeugnisse interpretieren und analysieren</p>	
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Betriebliche Mitbestimmung ...zuständige Institutionen und Gremien (Jugend- und Auszubildendenvertretung/ Betriebsrat) zuordnen. (1) ... Rechtsrundlagen für und Aufgaben von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden aufzeigen. (1) ... die gesellschaftlichen Aufgaben der Tarifparteien und die Dienstleistungen für ihre Mitglieder beschreiben. ... den Ablauf von Tarifverhandlungen und die möglichen Stationen bis zum Abschluss eines neuen Tarifvertrages wiedergeben. (2) ... Inhalte der unterschiedlichen Tarifverträge unterscheiden (Lohn- und Gehaltstarifvertrag, Mantel- und Rahmentarifvertrag). (2) ... tarifliche Regelungen den entsprechenden Verträgen zuordnen. ... die Vor- und Nachteile individuell abwägen und Schlüsse für oder gegen eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft ziehen. ... arbeitsrechtliche Forderungen formulieren, diese begründen und Argumente der Gegenseite erwidern. (3 /4) ... zwischen individuellem und kollektivem Arbeitsrecht unterscheiden. (1)</p>	<p>... Im Tarifkonflikt Position beziehen</p>	
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Fortbildungen/Umschulungen, Berliner Bildungsurlaubsgesetz ...Möglichkeiten von Fortbildungen im Beruf benennen und aufzeigen können</p>		

<p>...Inhalte des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes darlegen können ...Voraussetzungen von Umschulungen erläutern können</p>		
---	--	--

Turnus-Blockwoche: 1.-6. 2. Halbjahr		
FACHKOMPETENZEN (WISSEN)	FERTIGKEITEN	METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>Soziale Sicherung/ Lohnabrechnung</p> <p>... die Geschichte der gesetzlichen Sozialversicherungen in Deutschland erläutern. ... Fallsituationen den Begriffen und einzelnen Versicherungen zuordnen. ... den Sozialstaatsgedanken des Grundgesetzes beschreiben. ... die fünf Zweige der gesetzlichen Sozialversicherung, ihre Träger, Leistungen und Beitragszahler benennen. ... unterschiedliche Möglichkeiten der Entlohnung (z. B. Lohn / Gehalt, Zeitlohn / Leistungslohn, Prämien- / Stücklohn und Stückzeitakkord) erläutern. ... gesellschaftliche Ungerechtigkeiten bei der Entlohnung beurteilen.</p>	<p>... exemplarisch vom Brutto- zum Nettolohn die Beitragsbelastung des Arbeitsentgeltes und die Gesamtlohnkosten für den Arbeitgeber berechnen (in enger Absprache mit WAW).</p>	<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p> <p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Private Vorsorge/Individualversicherungen</p> <p>... Probleme der sozialen Sicherung aus Nachrichten/ Presseinformationen beurteilen. ... private Zusatzversicherungen zur sozialen Absicherung bei Krankheit, im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit beschreiben und weitere private Lebenssituationen, die abgesichert werden können, mit den entsprechenden Versicherungsverträgen erläutern.</p>		<p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse darstellen / vorstellen.</p>
<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Einführung in das Recht/Rechtsgebiete/Rechts-,Geschäfts-, Straffähigkeit/Willenserklärungen/nichtige und anfechtbare Rechtsgeschäfte</p>		

<p>... zwischen Rechts- und Geschäftsfähigkeit sowie Straf- und Deliktfähigkeit unterscheiden. ... die unterschiedlichen Stufen der Geschäftsfähigkeit (Geschäftsunfähigkeit, beschränkte Geschäftsfähigkeit, volle Geschäftsfähigkeit) und den dazu erlaubten gesetzlichen Handlungsrahmen erläutern. ... den Begriff „Vertrag“ sowie seine Formen erläutern.</p>		
<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Übersicht Vertragsarten, Eigentum und Besitz, Anbahnung von Kaufverträgen (Angebot, Anpreisung...)</p> <p>... das rechtswirksame Zustandekommen von Verträgen, die Nichtigkeit sowie das Anfechten erläutern. ... die kaufmännischen Begriffe Anfrage, verbindliches/unverbindliches Angebot, Bestellung und Auftragsbestätigung sowie die Inhalte von „Verträgen“ beschreiben. ... die Pflichten von Käufer und Verkäufer beim Kaufvertrag erläutern. ... die Begriffe Eigentum und Besitz rechtlich unterscheiden.</p>		
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Kaufvertragsarten, Rechte und Pflichten, AGB's, Kaufvertragsstörungen</p> <p>...Kaufvertragsarten unterscheiden ...AGB'S analysieren und rechtliche Rahmenbedingungen kennenlernen ... zwischen Garantie- und Gewährleistungsansprüchen unterscheiden. ..Kaufvertragsstörungen aufzeigen, daraus resultierende Rechte und Pflichten aufzeigen</p>		
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Fernabsatzverträge, Produkthaftungsgesetz, Zahlungsarten</p> <p>...einen Überblick über verschiedene Zahlungsmöglichkeiten bekommen (Barzahlung, halbbare Zahlung und bargeldlose Zahlung) ...verschiedene Arten der Zahlung und deren Vor- und Nachteile sowie kennenlernen ...neuartige Zahlungsmöglichkeiten kennen</p>	<p>...verschiedene Möglichkeiten der Zahlungsmöglichkeiten praktisch durchführen ...mit Formularen (Überweisungsträgern etc.) arbeiten</p>	

Turnus-Blockwoche: 1.-6. 3. Halbjahr

FACHKOMPETENZEN (WISSEN)	FERTIGKEITEN	METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>gerichtliches und außergerichtliches Mahnverfahren, Verjährung, Fristen, Verschuldung und Privatinsolvenz</p> <p>...Unterschied gerichtliches und außergerichtliches Mahnverfahren ...Fristen für Verjährung kennenlernen ... die Problematik der Überschuldung und Möglichkeiten des Ausweges beschreiben. ... Strategien gegen Überschuldung und Konsumzwang (Konsumverzicht) diskutieren. ... den Ablauf eines Verbraucherinsolvenzverfahrens beschreiben. ... die Gefahren einer Kontoüberziehung oder Kreditaufnahme erläutern.</p>	<p>... Handlungsstrategien gegen Überschuldung entwickeln ... Lösungswege aus der Schuldenfalle aufzeigen</p>	<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p> <p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Teil1: Grundfragen der Demokratie (Formen, Mitbestimmung, Wahlrecht..)</p> <p>An der politischen Willensbildung teilnehmen ... verschiedene öffentliche Aufgaben nennen und den zuständigen Stellen zuordnen. ... die Funktionsweise von Parlament und Regierung (etc.) erläutern. ... Wahlen als Legitimation der Macht und als Kontroll- und Mitbestimmungsinstrument des Bürgers beschreiben.</p>	<p>... bei eigenen Anliegen mit zu Verfügung stehenden demokratischen Mitteln handeln. ... Aussagen von Wahlprogrammen analysieren.</p>	<p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse darstellen / vorstellen.</p>
<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Teil 2: Medien als 4. Gewalt, Medien und Pressefreiheit, Föderalismus</p> <p>... Aufgaben und Funktionen von Medien (als „vierte Gewalt“) erläutern. ... Bürgerbeteiligung als ein Mittel zu mehr direkter Demokratie beschreiben.</p>	<p>... Meldungen in den Medien kritisch analysieren. ... Diskussionen strukturiert vorbereiten, durchführen und reflektieren.</p>	

<p>... Lobbytätigkeit beschreiben und ausgewählte „Fälle“ zuordnen. ... horizontale und vertikale Gewaltenteilung als grundlegendes Prinzip der Machtkontrolle darstellen.</p>		
<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Teil 1: Wirtschaftsordnungen im Vergleich, das GG und die deutsche Wirtschaftsordnung, wirtschaftspolitische Ziele und Zielkonflikte</p> <p>... die Wirtschaftsordnung für die Bundesrepublik Deutschland aus dem Art. 20 GG ableiten, diese als soziale Marktwirtschaft charakterisieren und Vor- und Nachteile erläutern. ... die wirtschaftspolitischen Ziele (Stabilitätsgesetz) einschätzen. ... den Unterschied zwischen quantitativem und qualitativem Wirtschaftswachstum beschreiben.</p>	<p>... wirtschaftspolitische Zeitungsartikel, Statistiken und Grafiken lesen und interpretieren.</p>	
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Teil 2: Konjunkturverlauf und -indikatoren, antizyklisches Eingreifen des Staates, Arbeitslosigkeit</p> <p>... ausgewählte antizyklische staatliche Maßnahmen (als Versuch) zur Beeinflussung des Konjunkturverlaufs erläutern und deren Auswirkungen beschreiben. ...Eingriffsbereiche des Staates kennenlernen (Sozialpolitik, Strukturpolitik, Sozialpolitik...) kennenlernen ...verschiedene Formen der Arbeitslosigkeit und deren Ursachen benennen ...den Zusammenhang zwischen Nominal-, Realeinkommen und Inflation erläutern</p>	<p>... in den Medien zu aktuellen Wirtschaftszahlen / Konjunkturindikatoren recherchieren. ...anhand von Fallbeispielen die Eingriffsbereiche des Staates ins Wirtschaftsgeschehen auf andere Bsp. übertragen können ...Lösungsmöglichkeiten und Auswege aus der Arbeitslosigkeit benennen ...aktuelle Wirtschaftsbereiche analysieren können</p>	
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Projekt: Nachhaltigkeit- Bedeutung des ökologischen Handels für das Überleben auf der Erde</p> <p>... Gründe für die Knappheit von Ressourcen / Gütern (z. B. Wasser) sammeln und benennen. (1) ... den Zusammenhang zwischen Knappheit von Gütern und Zerstörung von Ökosystemen</p>	<p>... Informationen über den Anbau von Getreide, Obst und Gemüse in verschiedenen Teilen der Welt sammeln, diese Informationen gegenüberstellen und sich über die Haltung / Aufzucht von Nutztieren informieren. (2)</p>	<p>... die eigene Lebensweise im globalen ökologischen Zusammenhang überprüfen bzw. hinterfragen und für das künftige Handeln Schlüsse ziehen. (3/4)</p>

<p>beschreiben. (2) ... Folgen der Zerstörung von Ökosystemen beschreiben. (2) ... die Informationen systematisieren und in Abhängigkeit von der Informationsquelle bewerten. (4) ... Lösungsansätze der Weltgemeinschaft im Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit hinterfragen bzw. bewerten. (3/4) ... die Macht der Verbraucher (Nachfrageverhalten) bezogen auf Lösungsmöglichkeiten erkennen und bewerten. ... die Gefahren von internationalen Konflikten um knappe Ressourcen erkennen und erläutern. (2)</p>		<p>... das eigene Einkaufs- und Konsumverhalten kritisch hinterfragen.</p>
---	--	--

Turnus-Blockwoche: 1.-6. 4. Halbjahr

FACHKOMPETENZEN (WISSEN)	FERTIGKEITEN	METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>Teil1: Gaststättenrecht: Konzession, Bewirtungs- und Beherbergungsvertrag, Sperrzeitenregelungen</p> <p>... die verschiedenen Gaststättenarten definieren. ... die gesetzlichen Vorschriften zum Betreiben einer Gaststätte erläutern (GastG). ... Beispiele für erlaubnisfreie Betriebe nennen, Versagungsgründe beschreiben und die Verkaufsverbote erläutern. ... können das Zustandekommen eines Bewirtungsvertrages (und Pflichten) darlegen. ... die rechtliche Bindung einer Tischreservierung erläutern und betriebliche Beispiele zuordnen. ... die Vertragsfreiheit des Wirts, sein Hausrecht und seine Abweisungsmöglichkeiten von Gästen an ausgewählten Beispielen erläutern. ...erstellen einer Informationsbroschüre mit den wichtigsten Regelungen aus dem GastG ...an praktischen Beispielen Regelungen aus dem Bewirtungsvertrag anwenden... wenden die Vorschriften der PAngVO auf ausgewählte Speisen- und Getränkearten begründet an.</p>	<p>...</p>	<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p> <p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p> <p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse</p>

<p>... die Sperrzeitenregelungen erläutern.</p>		<p>darstellen / vorstellen.</p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Teil 2: Gaststättenrecht: Bierlieferungsvertrag, Reisevertrag ...den Bierlieferungsvertrag als Finanzierungsoption kennenlernen ... die Definition eines Reisevertrages (Pauschalreise) sowie Rechte und Pflichten und die Mindestinhalte eines Urlaubsprospektes erläutern. ... Inhalte des § 823 BGB erläutern und die allgemeinen Haftungsprinzipien des Zivilrechts beschreiben.</p>		
<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Veranstaltungen im Gastgewerbe (Automatenaufstellung, Glücks- und Geschicklichkeitsspiele, GEMA), Jugendschutzgesetz ... die Gefahren von Automaten spielen beschreiben. ... die Unterschiede zwischen Geschicklichkeits- und Glücksspielen (bes. Konzession) beschreiben. ... die GEMA als Institution für Urheberrecht, kommerzielle Wiedergabe, Pauschalvertrag, GEMA-gebührenfreie Musik... beschreiben. ... anhand des JuSchG „Kind“ definieren sowie Ausschank von Alkoholika, Aufenthalt in Gaststätten, Tanzveranstaltungen, Spielhallen, Tabakabgabe erläutern. ...den Geltungsbereich benennen ...Pflichten des Wirtes (Aushang- und Kontrollpflichten) kennenlernen ...Folgen von Verstößen gegen des Jugendschutzgesetz wissen ...aktuelle Entwicklungen/Neuregelungen kennenlernen</p>	<p>... aus der GEMA-Gebührenliste die anfallenden Gebühren für verschiedene Situationen berechnen ...eine Informationsmappe für Veranstaltungen erstellen ...eine Veranstaltung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Regelungen planen</p> <p>...einen Funktion Sheet für Mitarbeiter mit den wichtigsten Regelungen des Gesetzes erstellen; ...in Rollenspielen mögliche Reaktionsmöglichkeiten einüben ...ggf. Pro-und Contra-Debatte zu weiteren Verschärfungen des Jugendschutzgesetzes</p>	

<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Haftung im Gastgewerbe, Fundsachen, liegengebliebene Sachen, pfändbare Sachen, Zechprellerei</p> <p>... Fälle von vorvertraglicher Haftung interpretieren. ... Haftungsfälle: Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfe analysieren. ... den Begriff: „eingebraachte Sachen“ erläutern. ... Schadenshaftung aus unerlaubter Handlung (Begründung der Schadensersatzpflicht; Voraussetzungen für das Vorliegen von Verschulden, Vorsatz oder Fahrlässigkeit) ...Schadenshaftung für Personal (Unterscheidung Erfüllungs- Verrichtungsgehilfen) ...streng, aber begrenzte Haftung für eingebraachte Sachen ...Unterschiede in der Garderobenhaftung kennen (Unterschied zwischen Schank-, Speise – und Beherbergungswirt) ... Beispiele von Warenunterschlebung und Zechprellerei beurteilen</p>	<p>...beispielhafte Haftungshöchstgrenzen anhand von Fallbeispielen berechnen</p>	
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Steuern- Geschichte, Aufgaben, Einkommenssteuer</p> <p>... die Zuordnungen der Personenkreise zu den Steuerklassen erläutern. ... die weiteren Abzüge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und ggf. Kirchensteuer) vom Lohn benennen. ... die Bedeutung der Steuerfreibeträge erläutern. ... Möglichkeiten der Steuerrückforderungen (Lohnsteuerjahresausgleich) erläutern und die Merkmale für Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen nennen. ... verschiedene Beispiele für Werbungskosten, Sonderausgaben und Kosten für außergewöhnliche Belastungen den verschiedenen Steuerermäßigungen zuordnen.</p>	<p>... Fallsituationen den Begriffen und einzelnen Versicherungen zuordnen. ... exemplarisch vom Brutto- zum Nettolohn die Beitragsbelastung des Arbeitsentgeltes und die Gesamtlohnkosten für den Arbeitgeber berechnen. (enge Absprache mit WAW) ... die Lohnsteuer und den Solidaritätszuschlag berechnen. ... ihre eigene Lohnabrechnung überprüfen.</p>	
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Mehrwertsteuer, ermäßigter und allgemeiner Steuersatz</p> <p>...Steuerarten im Gastgewerbe kennenlernen ...Umsatzsteuer/Vorsteuer erläutern (Berechnungen durchführen), Steuererhebung für Unternehmen aufzeigen</p>		

Turnus-Blockwoche: 1.-6. 5. Halbjahr

FACHKOMPETENZEN (WISSEN)	FERTIGKEITEN	METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>Unternehmensformen, Voraussetzungen Selbständigkeit, Vor- und Nachteile einzelner Rechtsformen</p> <p>...sich einen Gesamtüberblick über verschiedene Rechtsformen der Unternehmungen verschaffen</p> <p>...Beurteilung der Rechtsformwahl auf der Grundlage wesentlicher Kriterien (Mindestkapital...)</p> <p>...Ausblick auf Rechtsformen nach EU-Recht</p> <p>...Unternehmenszusammenschlüsse, Abgrenzung Konzern, Kartell und Trust</p> <p>...Übung Gewinn- und Verlustrechnung</p>	<p>...sollen sich die Informationen bei einem Stationen lernen erarbeiten</p> <p>...das Gelernte auf Anwendungsaufgaben transferieren</p>	<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p> <p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Finanzierung 1: Fremd- und Eigenfinanzierung; Finanzierungsformen im Vergleich und deren Vor- und Nachteile, Kreditsicherheiten</p> <p>...Überblick über die Finanzierungsarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> = Eigen- und Fremdfinanzierung = Innen- und Außenfinanzierung <p>...Kreditbegriff klären und unterschiedliche Kreditarten im Überblick darlegen</p> <p>...Wesensmerkmale der wesentlichen Kreditarten der Konsumentenkredite (Ratenkredit, Dispositionskredit und Baudarlehen) erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Bedeutung des Kreditvertrages aufzeigen (Schwerpunkt: der Schüler als Verbraucher) - Wesensmerkmale der wesentlichen Kreditarten der Unternehmenskredite (Kontokorrentkredit, Lieferanten- Kredit und Darlehen) - Unterscheidung zwischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit in Zusammenhang mit Kreditsicherung vornehmen 		<p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse darstellen / vorstellen.</p>

<p>- Überblick über die Möglichkeiten der Kreditsicherung (Eigentumsvorbehalt, Bürgschaft, Sicherungsübereignung, Pfandrechte, Unternehmenskonzept, gesichertes Einkommen ...) geben, Vor – und Nachteile aufzeigen</p>		
<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Finanzierung 2: Kreditangebote und Kreditvergleich, Kapitalbedarfsplan, Finanzierungsplan, Gefahren der Kreditaufnahme, ggf. nochmal Verbraucherinsolvenzverfahren</p> <p>...Vergleiche von Kreditangeboten, wesentliche Entscheidungskriterien zum Kreditvergleich vornehmen und durchführen Dabei berücksichtigen: (Effektiver Zinssatz: Zinssatz und Nebenkosten; Laufzeit, Höhe der Monats-Raten bzw. Tilgungszeitraum, maximale Kredithöhe, geforderte Sicherheiten, ggf. Kreditgeber ...)</p>	<p>...aktuelle Kreditangebote exemplarisch vergleichen</p>	
<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Teil 1: EU- Leben und Arbeiten in der EU Teil 2: EU - Einführung – Geschichte, Organe, Möglichkeiten der Zusammenarbeit, Euro als Zahlungsmittel#</p> <p>... Chancen und Risiken einer zukünftigen Erweiterung der EU / WWU darlegen. ... die Beitritts-/Konvergenzkriterien für die Mitgliedschaft in der Eurozone nennen. ... den Beitrag des Euro zur Integration und Fortentwicklung der EU beurteilen. ... die Entwicklung der „Euro-Krise“ anhand ausgewählter Länderbeispiele beschreiben. ... die Folgen mangelnder Kontrolle durch EU-Organe bei Überschuldung von Mitgliedsstaaten sowie die Rolle der EZB erörtern.</p>	<p>... aus einschlägigen Broschüren die Bestimmungen für einen Arbeits- bzw. Lebensaufenthalt in den EU-Ländern in einer Infomappe zusammenstellen. ... einen EU-Lebenslauf schreiben. ... eine Europa-Karte entsprechend den historischen Beitritten / Gründungsstaaten beschriften. ... einen ausgewählten Beitrittskandidaten mit den Beitrittskriterien (z. B.: Türkei, Mazedonien, Montenegro, Serbien...) in einem Gruppenreferat vorstellen.</p>	
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Teil 3: Existenzgründung in der EU (Niederlassungsfreiheit...) oder aktuelle Themen (z.B. Brexit, Flüchtlingsproblematik etc).</p>	<p>...Projektarbeit „Leben und Arbeiten in der EU“</p>	

<p>... Informationen über Arbeiten und Leben in der EU recherchieren. ...Gemeinsamkeiten und Unterschiede zum „Leben und Arbeiten in der EU“ darlegen und präsentieren</p>		
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Bewusst in globalisierter Welt leben (Faktoren der Gesellschaft, Auswirkungen auf eigene Lebensplanung)</p> <p>... den globalen ökologischen Zusammenhang beschreiben und Kriterien zu deren Beurteilung entwickeln. ... das Für und Wider von Boykott-Aktionen und anderen Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen und sozialen Herstellung von Produkten und die wirtschaftliche Macht global operierender Unternehmen beschreiben. ... Lösungsansätze der Weltgemeinschaft in Hinblick auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit bewerten. ... Maßnahmen der Bundesrepublik Deutschland hinsichtlich einer staatlichen Verantwortung für das Überleben auf der Erde beurteilen.</p>	<p>Konsumverhaltens versuchen, eine persönliche Ökobilanz zu erstellen. ... Protestbriefe an Hersteller formulieren.</p>	<p>aus der Dritten Welt herstellen ... Vertreter von z.B. „Fair Trade“ einladen oder diese interviewen. ... mit Vertretern von NGOs diskutieren bzw. diese zu einer gemeinsamen Diskussion einladen.</p>
<p>Turnus-Blockwoche: 1.-6. 6. Halbjahr</p>		
<p>FACHKOMPETENZEN (WISSEN)</p>	<p>FERTIGKEITEN</p>	<p>METHODEN- UND PERSONALKOMPETENZEN</p>
<p>WISO: 1. WOCHE</p> <p>Prüfungsvorbereitung –Skript „Wiederholungsfragen“</p>		<p><i>Kompetenzstand feststellen, z. B. in Bezug auf Lesekompetenz</i></p>
<p>WISO 2. WOCHE</p> <p>Prüfungsvorbereitung -Skript „Wiederholungsfragen“</p>		

<p>WISO 3. WOCHE</p> <p>Prüfungsvorbereitung -Skript „Wiederholungsfragen“</p>		
<p>WISO 4. WOCHE</p> <p>Berufliche Zukunft</p> <p>Sinn und Zweck und Funktion von menschlicher Arbeit beschreiben.</p> <p>... unterschiedliche Definitionen für den Begriff Arbeit gegenüberstellen.</p> <p>... zwischen bezahlter Arbeit und nicht bezahlter Arbeit unterscheiden.</p> <p>... die Bedeutung von bezahlter Arbeit über den bloßen Gelderwerb hinaus erklären.</p> <p>... Möglichkeiten zur Sicherung eigener beruflicher Arbeit und für den Umgang mit Arbeitslosigkeit diskutieren</p> <p>... Zusammenhänge zwischen Qualifikation und Arbeitsplatzsicherheit herstellen.</p> <p>... Qualifikationsanforderungen in der sich ständig wandelnden Arbeitswelt und die „Halbwertzeit“ von einmal angeeignetem Wissen und erlernten Fähig- und Fertigkeiten (technischer und sozialer Wandel) einschätzen.</p>		<p>... einen Ordner anlegen, in dem die Arbeitsergebnisse dokumentiert sind. (Kontrolle - <u>Checkliste</u>)</p> <p>... ein Glossar mit Fachbegriffen anlegen.</p> <p>... ihre Ergebnisse darstellen / vorstellen.</p>
<p>WISO 5. WOCHE</p> <p>Berufliche Zukunft</p> <p>... Sinn und Zweck und Funktion von menschlicher Arbeit beschreiben.</p> <p>... unterschiedliche Definitionen für den Begriff Arbeit gegenüberstellen.</p> <p>... zwischen bezahlter Arbeit und nicht bezahlter Arbeit unterscheiden.</p> <p>... die Bedeutung von bezahlter Arbeit über den bloßen Gelderwerb hinaus erklären.</p> <p>... Möglichkeiten zur Sicherung eigener beruflicher Arbeit und für den Umgang mit Arbeitslosigkeit diskutieren</p> <p>... Zusammenhänge zwischen Qualifikation und Arbeitsplatzsicherheit herstellen.</p> <p>... Qualifikationsanforderungen in der sich ständig wandelnden Arbeitswelt und die „Halbwertzeit“ von einmal angeeignetem Wissen und erlernten Fähig- und Fertigkeiten (technischer und sozialer Wandel) einschätzen.</p> <p>... Möglichkeiten der internen und externen Fort- und Weiterbildung in beruflichen und allgemeinbildenden (Nachholung allgemeinbildender Abschlüsse, BOS, FOS, usw.) Bereichen aufzeigen.</p> <p>... einen Überblick über Finanzierungsmöglichkeiten (Bafög, Meister BAfög, Stipendien,</p>	<p>...Flyer der Schule nutzen</p> <p>...Info-Veranstaltung der Hotelfachschule</p> <p>... eine Karikatur interpretieren.</p> <p>... eine kleine Umfrage vorbereiten und durchführen.</p> <p>... Kosten der Fort- und Weiterbildung recherchieren.</p>	<p>... Erfahrungen fürs Bewerbungsgespräche im Rollenspiel sammeln.</p>

<p>Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitgeberzuschüsse, usw.) geben. ... die eigene Position und Einstellung gegenüber „Arbeitslosen“ (= Erwerbslosen) kritisch hinterfragen. ... die Bedeutung lebenslangen Lernens für die eigene Existenzsicherung aufzeigen ...wiederholend Weiterbildungsmöglichkeiten aufzeigen zweiten Bildungsweg etc. darlegen ...Auffrischung Arbeitsvertrag/ Bewerbungsgespräch/ Aktuelle Tariflöhne darlegen</p>		
<p>WISO 6. WOCHE</p> <p>Berufliche Zukunft</p> <p>...Arbeitslosmeldung/Fristen ...Formulare bearbeiten Ansprüche recherchieren</p>		